

N i e d e r s c h r i f t

**der 16. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 20.01.2011**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:36 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Jürgen Busse	CDU	
Herr Roland Hildebrandt	CDU	vertrat Herrn Werner Misch
Herr Andreas Scholtyssek	CDU	
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Frau Birgit Leibrich	DIE LINKE.	
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD	anwesend ab 17:10 Uhr
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Martina Wildgrube	FDP	
Herr Manfred Sommer	MitBÜRGER für Halle	
Herr Oliver Paulsen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Dr. Justus Brockmann	SKE	abwesend ab 18:00 Uhr
Herr Dr. Wilfried Fuchs	SKE	
Frau Marion Krischok	SKE	
Herr Dr. Carl-Ernst Rürup	SKE	
Herr Hans-Jürgen Schiller	SKE	
Frau Dr. Regina Schöps	SKE	abwesend ab 18:00 Uhr
Herr Stefan Schulz	SKE	
Frau Renee Fischer	Verw	
Herr Wolfgang Hans	Verw	
Frau Rita Lachky	Verw	
Herr Rene Müller	Verw	
Herr Dr. Ernst Müllers	Verw	
Herr Dr. Thomas Pohlack	Bürgermeister	
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Verw	
Herr Hans-Joachim Ulrich	Verw	
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG	

Entschuldigt fehlen:

Herr Werner Misch	CDU	wurde vertreten von Herrn Roland Hildebrandt
Herr Christian Anton	SKE	

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2010/09160
 - 4.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2010/09335
 - 4.1.2. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2010/09340
 - 4.1.3. Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 5 der Marktsatzung (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2010/09415
 - 4.1.4. Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 6 der Marktsatzung (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2010/09416
 - 4.1.5. Änderungsantrag der FDP-Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 12 und § 17 der Marktsatzung (V/2010/09160)
Vorlage: V/2011/09464
 - 4.1.6. Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 8 der Marktsatzung (V/2010/09160)
Vorlage: V/2011/09465
 - 4.1.7. Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 5 der Marktsatzung (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2011/09469
 - 4.1.8. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 4 (1) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09477
 - 4.1.9. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 5 (3) Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09478

- 4.1.10. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 5 (4) 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09479
- 4.1.11. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 5 (4) 7 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09481
- 4.1.12. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 8 (3) 3 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09482
- 4.1.13. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 8 (3) 4 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09483
- 4.1.14. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 10 (1) 1 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09484
- 4.1.15. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 12 (2) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09485
- 4.1.16. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 12 (3) Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09486
- 4.1.17. Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 12 (4) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09487
- 4.2. Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts
Vorlage: V/2010/09424
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einrichtung von Grüne-Welle-Schaltungen an allen Ampelanlagen in Halle (Saale)
Vorlage: V/2010/09245
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene"
Vorlage: V/2010/09362

- 5.3. Antrag des Sachkundigen Einwohners Stefan Schulz (CDU Fraktion) mit Unterstützung des Stadtrates Herrn Andreas Scholtyssek und des Stadtrates Herrn Manfred Sommer zum Beschluss einer Fördermittelrichtlinie zur Beseitigung von illegalem Graffiti.
Vorlage: V/2010/09348
6. Sachstandsbericht zur Luftreinhalteplanung
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 **Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende des Ausschusses, **Herr Paulsen**, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Paulsen bittet um Genehmigung.

Abstimmungsergebnis: Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung mehrheitlich zu.

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift vom 09.12.2010 wird mehrheitlich angenommen.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)** **Vorlage: V/2010/09160**

Der Ausschussvorsitzende **Herr Paulsen** eröffnete den Tagesordnungspunkt und bemerkte, dass in dieser dritten Lesung nicht mehr jeder Paragraph einzeln durchgesprochen, sondern nur über die Änderungsanträge abgestimmt wird. **Herr Busse** reichte auf einem A4-Blatt zehn weitere Vorschläge zur Änderung der Marktsatzung stichpunktartig ein. Diese wurden als Änderungsanträge aufgenommen.

Zum § 6 Absatz 1 Nr. 2 wurde von **Herrn Busse** angefragt, wie die Verwaltung den Begriff „unzuverlässig“ definiert. **Herr Dr. Wiegand** verweist auf dessen Definition im § 35 GewO. **Herr Busse** möchte diesen Verweis gern in der Marktordnung ergänzt haben.

Die Verwaltung stimmt dem zu.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung).

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2010/09335**

Der Ausschussvorsitzende **Herr Paulsen** übergab das Wort an die Antragstellerin. **Frau Wildgrube** erläuterte den Grund der Antragstellung, da in diesem Zeitraum keine Veranstaltungen auf der Ostseite des Marktplatzes stattfinden und auf diese Weise auch der vorausgegangene Umsatzrückgang wieder etwas aufgefangen werden könne. **Herr Dr. Wiegand** empfiehlt aus Sicht der Verwaltung den Antrag abzulehnen, da insbesondere dazu Festlegungen der Stadt bereits bestehen und auch eine neue Gestaltung dieser Marktseite stattfinden soll.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

In der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) wird der § 12 Absatz 1 wie folgt ergänzt:

(1) Auf den Wochenmärkten sollen vorrangig Händler mit selbsterzeugten Produkten zugelassen werden. In der Regel sind die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 14 Uhr. Auf folgenden öffentlichen Straßen und Plätzen werden die Wochenmärkte mit folgenden Angeboten durchgeführt:

1. Marktplatz:

Der Wochenmarkt findet auf der Westseite des Marktplatzes für selbsterzeugte, landwirtschaftliche Produkte statt. **Für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März eines jeden Jahres ist der Standort der Händler auf dem Marktplatz grundsätzlich die Ostseite des Marktplatzes.** Für den Marktplatz werden maximal 40 Standplätze vergeben, davon maximal 35 Dauerzuweisungen:

**zu 4.1.2 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2010/09340**

Der Ausschussvorsitzende **Herr Paulsen** übergab das Wort an die Antragstellerin. **Frau Wildgrube** erläuterte den Grund der Antragstellung. **Herr Dr. Wiegand** empfiehlt aus Sicht der Verwaltung den Antrag abzulehnen, da dieser gegen geltendes EU-Recht (Recht auf Freizügigkeit) verstößt und es damit nicht zulässig ist, sich nur auf Anbieter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu fokussieren.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

In der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) wird nach § 13 Absatz 3 ein neuer Absatz 4 (neu) wie folgt eingefügt:

(4)Bei der Vergabe der Plätze für den Weihnachtsmarkt in Halle werden in der Kategorie Glühwein- und Imbissstände auf der Ostseite des Marktplatzes nur Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen berücksichtigt. Auf der Westseite des Marktplatzes sollen während des Weihnachtsmarktes die halleschen Partnerstädte sowie Unternehmen aus dem europäischen Ausland mit einem sichtbaren thematischen Bezug zu ihrem Herkunftsland besondere Berücksichtigung finden.

**zu 4.1.3 Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 5 der Marktsatzung (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2010/09415**

Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zu § 5 Abs. 3. Dieser Antrag ist inhaltlich durch den Antrag (Vorlagen-Nr.: V/2011/09469) ersetzt worden.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

§ 5 (3) ist dahingehend zu ergänzen, dass nach dem Wort "vergeben" ein Komma folgt und folgender Wortlaut ergänzt wird: "**wobei das Kriterium "Bewährtheit der Anbieter" im Zweifelsfall vorrangig herangezogen werden soll.**"

**zu 4.1.4 Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion)
zum § 6 der Marktsatzung (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2010/09416**

Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zu § 6 Abs. 1 Nr. 1.
Frau Wildgrube betrachtet diesen Antrag nunmehr als erledigt.
Der Ausschuss folgt diesem.

Abstimmungsergebnis: erledigt

Die Antragstellerin hat den Antrag für erledigt erklärt.

Beschlussvorschlag:

§6 (1) Nr.1. ist wie folgt zu ändern:

§ 6 (1) Aus wichtigem Grund kann die Zuweisung eines Standplatzes widerrufen werden.
Ein solcher Grund liegt insbesondere vor, wenn

1. der zugewiesene Standplatz ohne vorherige Anzeige ~~und Zustimmung der Stadt~~
~~Halle (Saale)~~ mehr als drei Mal im Monat nicht benutzt wurde,

**zu 4.1.5 Änderungsantrag der FDP-Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-
Fraktion) zum § 12 und § 17 der Marktsatzung (V/2010/09160)
Vorlage: V/2011/09464**

Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zu §§ 12 und 17. **Frau Wildgrube** begründete die Antragstellung mit der Befragung der Außenmarktteilnehmer. Diese hat ergeben, dass aufgrund des großen Interesses der Marktteilnehmer der Wochenmarkt Vogelweide erhalten werden soll. Die Verwaltung unterstützt den Antrag.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Im § 12 (1) ist eine Ziffer 3. mit folgender Formulierung aufzunehmen:

3. „Vogelweide“

Für den Markt „Vogelweide“ werden maximal 15 Standplätze vergeben, mit folgenden Sortimenten:

- | | |
|-----------------------|---------------|
| • Obst und Gemüse | 3 Standplätze |
| • Blumen und Pflanzen | 2 Standplätze |

- Fleischereiprodukte 2 Standplätze
- Molkereiprodukte 2 Standplätze
- Backwaren 2 Standplätze
- Wild, Geflügel und Eier 2 Standplätze
- Imbissprodukte und Getränke 2 Standplätze

5 Tageszuweisungen können mit ergänzenden Sortimenten, bei Nichtauslastung der Standplätze, zugelassen werden.

Im § 17 (2), Ziffer 1, ist aufzunehmen:

Die Standflächengebühr auf dem Markt „Vogelweide“ beträgt 1,40 Euro pro Tag / m², für Imbissstände erhöht sich die Gebühr um 0,60 Euro pro Tag / m².

**zu 4.1.6 Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 8 der Marktsatzung (V/2010/09160)
Vorlage: V/2011/09465**

Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zu § 8 Abs. 3 Nr. 3. **Herr Dr. Wiegand** empfiehlt aus Sicht der Verwaltung den Antrag abzulehnen, da diese Norm nicht bußgeldbewehrt ist.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Im § 8 (3), Ziffer 3, ist in der 2. Zeile nach den Wörtern „von Abfällen“ das Wort „**grundsätzlich**“ einzufügen.

**zu 4.1.7 Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zum § 5 der Marktsatzung (Vorlage: V/2010/09160)
Vorlage: V/2011/09469**

Änderungsantrag der Stadträtin Martina Wildgrube (FDP-Fraktion) zu § 5. **Frau Wildgrube** begründete den Antrag. **Herr Dr. Wiegand** sieht aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken zum Antrag.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

In §5 (3), Satz 2, werden nach dem Kriterium "Gestaltung des Standplatzes" die Wörter "sowie **Bewährtheit der Anbieter**" eingefügt.

**zu 4.1.8 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 4 (1) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09477**

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 4 (1). Absatz 1 solle gestrichen werden, da ein Markt- und Volksfest-Beirat nicht zweckmäßig sei. **Herr Dr. Wiegand** erklärt, dass die Verwaltung an der Regelung festhalte.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der § 4 (1) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) ist zu streichen.

**zu 4.1.9 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 5 (3) Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09478**

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 5 (3). Das Punktesystem soll um das Kriterium „bekannt und bewährt“ erweitert werden. **Herr Dr. Wiegand** gibt zu bedenken, dass eine rechtliche Bewertung nach den Kriterien „bekannt und bewährt“ nicht zulässig sei. Es müsse jederzeit möglich sein, dass ein Neubewerber auf den Markt kommt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der § 5 (3) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) ist zu streichen.

**zu 4.1.10 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 5 (4) 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09479**

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 5 (4) Nr. 6. Er begründet den Antrag damit, dass vorübergehende und transportable Werbeaufsteller zum Erscheinungsbild eines jeden Marktes gehören. **Herr Paulsen** gibt zu bedenken, dass mit dieser Regelung dann aber Aufsteller auf dem ganzen Markt verteilt stehen könnten. **Herr Dr. Wiegand** schließt sich dieser Meinung an und empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

§ 6 (4) 6 ist zu streichen. Er wird ersetzt durch „**der Standplatz-Inhaber Werbeaufsteller aufstellt, welche den Durchgangsverkehr beeinträchtigen;**“

**zu 4.1.11 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 5 (4) 7 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09481**

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 5 (4) Nr. 7. Das Ausrufen und Umhergehen sei eine typische Handlung auf einem Markt und solle erlaubt bleiben. **Herr Köck** sieht des Weiteren ein Problem bei den Marktschreibern. Dazu weist **Frau Biesecke** darauf hin, dass die Marktschreiber den Sondermärkten zuzuordnen seien und diese Regelung damit nicht zutreffe.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der § 5 (4) 7 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung) ist zu streichen

**zu 4.1.12 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 8 (3) 3 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09482**

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 8 (3) Nr. 3. Das Wort „Handelsgut“ solle gestrichen werden, da während des Auf- und Abbaus von Ständen dem Händler die Möglichkeit gegeben werden müsse, das von ihm angebotene Handelsgut zwischenzulagern. **Frau Biesecke** weist darauf hin, dass dann mehr Handelsfläche angemietet werden müsse. Der Knackpunkt sei der Begriff „lagern“, so **Herr Dr. Rürup**. Aus diesem Grund sei dies nicht zu regeln.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Im § 5 (3) 3 ist das Wort „Handelsgut“ zu streichen.

**zu 4.1.13 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 8 (3) 4 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09483**

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 8 (3) Nr. 4. Die Verwaltung soll im Anhang der Standerlaubnis in einem Lageplan die Zu- und Abfahrt bildhaft dokumentieren. Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der § 8 (3) 4 ist um folgenden Satz zu ergänzen: „Die Zu- und Abfahrt ist im Lageplan für jeden Marktplatz zu dokumentieren.“

**zu 4.1.14 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 10 (1) 1 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09484**

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 10 (1) Nr. 1. Die Stadt soll die Flächen für die Markthändler in einem bereinigten und unverschmutzten Zustand übergeben. Die erste Bereinigung soll durch die Stadt erfolgen. Dies sei die Pflicht der Stadt. Danach müssen die Händler den Raum freihalten. **Herr Dr. Wiegand** informiert, dass die Verwaltung an der Formulierung in der Beschlussvorlage festhalte.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Satz 1 ist zu streichen. Dieser wird ersetzt durch: „**Die durch die Stadt Halle (Saale) zur Verfügung gestellte Fläche, ist von beiden Parteien bereinigt und unverschmutzt zu übergeben**“

**zu 4.1.15 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 12 (2) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09485**

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 12 (2). Eine Erläuterung zum Antrag konnte durch **Herrn Busse** nicht gegeben werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der § 12 (2) ist zu streichen

zu 4.1.16 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 12 (3) Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09486

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 12 (3). Die zweite Erwähnung von „eines Jahres“ solle durch eine andere Form ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Im §12 (3), Satz 2, ist die 2. Erwähnung von: „**eines Jahres**“ durch „**des folgenden Jahres**“ zu ersetzen.

zu 4.1.17 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 12 (4) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung)
Vorlage: V/2011/09487

Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU-Fraktion) zu § 12 (4). Das Wort „bis“ solle durch „eine Stunde vor“ ersetzt werden. **Herr Dr. Wiegand** empfiehlt, den Antrag abzulehnen, da die bisherige Regelung händlerfreundlich sei.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Im § 12 (4), Satz 1, ist „**bis**“ durch „**1 Stunde vor**“ zu ersetzen.

**zu 4.2 Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und
Abfallrechts
Vorlage: V/2010/09424**

Frau Ruhl-Herpertz führt in die Problematik ein und erläutert das Grundanliegen dieser Resolution. Abfall erhalte zunehmend eine stärkere Gewichtung als so genannter Wertstoff. Das EU-Recht sei überwiegend auf die Beförderung des freien Wettbewerbs ausgerichtet und kenne die Rechtsfigur des „Öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers“ und dessen Aufgaben und Verantwortungsbereich nach nationalem Recht nicht. Der vorliegende Referentenentwurf des Kreislaufwirtschaftsgesetzes versuche zwischen diesen beiden Sachverhalten den „Spagat“ zu finden, der nach Ansicht der Kommunen bzw. der kommunalen Interessenverbände aber unzureichend sei. Anliegen dieser Resolution sei es, die Position der Kommunen zu stärken und zu verhindern, dass diese bei der künftigen Abfallentsorgung zwar jederzeit die erforderlichen Einrichtungen vorzuhalten haben, aber vorrangig das Privatgewerbe bei guter Ertragslage werthaltige Abfälle einsammeln und entsorgen dürfe.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt in Übereinstimmung mit den Positionen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes die „Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts“ gemäß Anlage.
2. Der Stadtrat bittet alle örtlichen Bundestagsabgeordneten, sich im Gesetzgebungsverfahren zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger für eine Stärkung der kommunalen Abfallentsorgung im Sinne der Resolution einzusetzen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einrichtung von Grüne-Welle-
Schaltungen an allen Ampelanlagen in Halle (Saale)
Vorlage: V/2010/09245**

Der Ausschussvorsitzende **Herr Paulsen** eröffnete den Tagesordnungspunkt, verwies auf die vorangegangene Beratung und übergab das Wort an die Antragstellerin. **Frau Wildgrube** erklärte, dass der Antrag nach Rücksprache mit ihrer Fraktion aufrechterhalten wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt,
zur Reduzierung von Luftschadstoffen möglichst alle Ampelanlagen in der Stadt Halle (Saale) in eine Grüne-Welle-Schaltung für den motorisierten Individualverkehr einzubeziehen.

Für die Anlagen, die bereits gekoppelt sind, ist endlich eine Grüne Welle auch für den Individualverkehr durchzusetzen.

zu 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" Vorlage: V/2010/09362

Der Ausschussvorsitzende **Herr Paulsen** eröffnete den Tagesordnungspunkt und stellte zugleich einen Geschäftsordnungsantrag zur Nichtzuständigkeit des Ausschusses. Seine Fraktion stehe nach wie vor zu dem Anliegen ihres Antrags, doch solange es explizit einen Ausschuss gebe, der für Gleichstellungsfragen zuständig sei, solle er auch dort behandelt werden. Der Ausschuss stimmt dem Geschäftsordnungsantrag zu.

Abstimmungsergebnis: nicht zuständig

Der Ausschuss hat den Geschäftsordnungsantrag, für diesen Antrag nicht zuständig zu sein, zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, den Beitritt der Stadt Halle (Saale) durch die Unterzeichnung der Urkunde zur Charta beim Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) zu bekunden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen Gleichstellungs-Aktionsplan zu erstellen und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, sowie regelmäßig über den Entwicklungsstand im Sozial, Gesundheit- und Gleichstellungsausschuss zu berichten.

**zu 5.3 Antrag des Sachkundigen Einwohners Stefan Schulz (CDU Fraktion) mit Unterstützung des Stadtrates Herrn Andreas Scholtyssek und des Stadtrates Herrn Manfred Sommer zum Beschluss einer Fördermittelrichtlinie zur Beseitigung von illegalem Graffiti.
Vorlage: V/2010/09348**

Der Ausschussvorsitzende **Herr Paulsen** eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an die Verwaltung. **Herr Ulrich** führte zum Thema Graffiti aus und erläuterte die Bemühungen der Verwaltung in dem Themenfeld seit 2008.. Er verwies auf die durchgeführten „Inselprojekte“ Glaucha und nördliche Altstadt. Eine Förderrichtlinie kann dazu beitragen, dass Betroffene, deren Eigentum durch Graffiti geschädigt wurde, durch einen finanziellen Zuschuss der Stadt die Beseitigung von Graffiti veranlassen. Vereine könnten als Paten für öffentliche Bauten auftreten und Unterstützung bekommen. **Herr Ulrich** verwies darauf, dass eine solche Förderrichtlinie nur in Anspruch genommen werden könnte, wenn dafür Mittel im Haushalt zur Verfügung stünden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftrag, eine Fördermittelrichtlinie zur Ausreichung von Mitteln der Beseitigung von illegalem Graffiti dem Stadtrat bis zum März 2011 zur Beschlussfassung vorzulegen.

zu 6 Sachstandsbericht zur Luftreinhalteplanung

Der Ausschussvorsitzende **Herr Paulsen** eröffnete den Tagesordnungspunkt und schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt nur kurz für eine Information aus der Verwaltung zu nutzen und den Austausch und die Diskussion auf die nächste Sitzung zu vertagen. **Frau Ruhl-Herpertz** weist darauf hin, dass der Entwurf des Luftreinhalteplans im Internet einsehbar sei. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Luftreinhalteplans beginne ab dem 7. Februar 2011. Die Verwaltung sei weiterhin gegen die Einführung einer Umweltzone, da deren Wirkungen umstritten seien. Es würde das LKW-Durchfahrtsverbot angestrebt, da dieses mit seinen Maßnahmen direkt beim Verursacher ansetze und daher eine direkte Wirkung habe. Das Land habe von der Stadt vorgeschlagene Maßnahmen in den Luftreinhalteplan aufgenommen und das LKW-Durchfahrtsverbot begrüßt. Allerdings sei auch die Umweltzone aufgenommen worden, nunmehr in verkleinerter Form.

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

Schriftliche Anfragen von Stadträten liegen nicht vor.

zu 8 **Mitteilungen**

Herr Dr. Wiegand berichtete über das Thema Hochwasser. Dabei gab er an, dass der Pegelstand zurzeit 6,10 Meter betrage und weiter fallend sei. Deichläufer beobachteten den Zustand der Deiche. Er erwähnte die hervorragende Arbeit im Krisenstab und sprach auch an dieser Stelle seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. **Herr Dr. Wiegand** berichtete, dass eine ausführliche Auswertung vorgenommen und ein Maßnahmenkatalog erarbeitet würde.

Herr Dr. Wiegand berichtet, dass die Verwaltung an der Erstellung eines Brandschutzbedarfsplans arbeite. Am Ende der Erstellungsphase, könnten externe Personen Änderungsvorschläge unterbreiten. Danach würde dieser in den Stadtrat zur Diskussion und Entscheidung eingebracht werden.

Frau Ruhl-Herpertz weist auf den aktuellen Stand der Überarbeitung der Baumschutzsatzung hin. Es wurde eine Übersicht ausgeteilt, in der die aktuellen Baumfällungen aufgelistet waren. Anregungen zum Arbeitsentwurf könnten durch die Fraktionen noch bis zum 21.01.2011 beim Umweltamt abgegeben werden.

zu 9 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Frau Krischok weist darauf hin, dass laut Protokoll vom Oktober des vergangenen Jahres im Januar-Ausschuss eine Berichterstattung zum „Trinkerstandort“ Silberhöhe sowie der Hundewiese in der Nähe des Pavillons geben solle. **Frau Krischok** möchte den Alkoholkonsum-Fragebogen erhalten, zu dem in der Dezembersitzung geantwortet wurde.

Frau Krischok erbittet im ersten Halbjahr einen Bericht zur Stadtwache.

Frau Krischok fragt an, ob beim Umweltamt außer dem Straßenlärm auch andere Lärmquellen (z. B. Fluglärm, Lärm durch Eisenbahnverkehr) erfasst werden. Diese Erfassung wurde im Beschluss zu einer Lärmkartierung in der Stadt Halle (Saale) von 2006 durch die Verwaltung zugesichert. Die Verwaltung wird diese Anfrage schriftlich beantworten.

Frau Krischok erbittet eine Auswertung des Weihnachts- und Wintermarktes in der nächsten oder übernächsten Ausschusssitzung.

Herr Hildebrandt bittet um eine Information im Ausschuss zur Situation des steigenden Grundwassers im Stadtgebiet. Die Verwaltung wird diese Information nachreichen.

Herr Knöchel fragt an, wie hinsichtlich des Vorhandenseins von Streusalz die derzeitige Situation in Halle sei. **Herr Dr. Pohlack** erklärt, dass die Lager momentan ausreichend bevorratet seien, aber der Nachschub problematisch sei.

zu 10 **Anregungen**

Anregungen liegen nicht vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.02.11

Oliver Paulsen
Ausschussvorsitzender

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

René Müller
Protokollführer